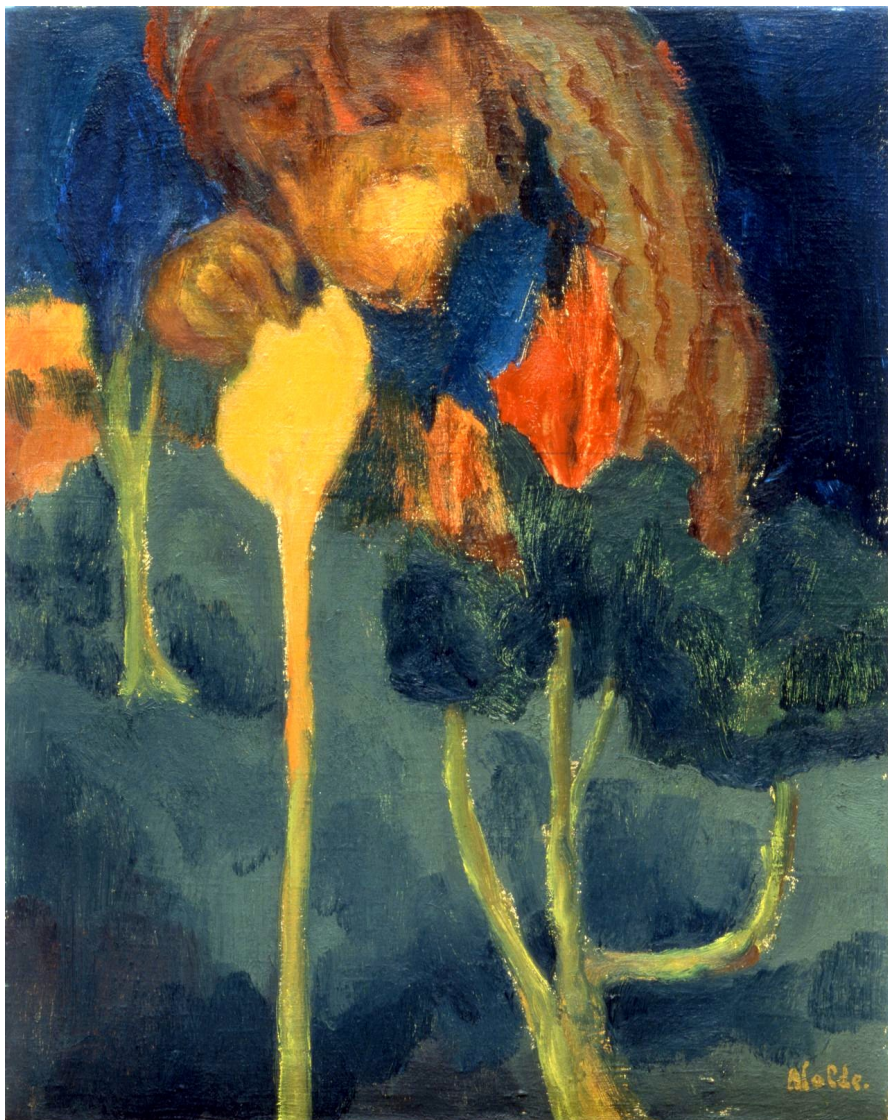


SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Petrusgemeinde Blasheim

11. Sonntag nach Trinitatis - 15. August 2021

In Gottes Garten



ERÖFFNUNG

Eingangslied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (ELKG 129)

1 Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an
deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie
sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket
haben.

2 Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit
einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel
schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

8 Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was
dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen
rinnen.

10 Welch hohe Lust, welch heller Schein wird wohl in Christi Garten
sein! Wie muss es da wohl klingen, da so viel tausend Seraphim mit
unverdrossnem Mund und Stimm ihr Halleluja singen, ihr Halleluja
singen.

14 Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich
deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben, und Pflanze
möge bleiben.

Rüstgebet

Pastor: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

Pastor: ... Gott sei mir Sünder gnädig.

Gemeinde: **Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns
unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.**

ANRUFUNG

Psalmgebet mit Psalm 1



1 Wie glücklich ist ein Mensch, der sich nicht verführen lässt von denen, die Gottes Gebote missachten, der nicht dem Beispiel gewissenloser Sünder folgt und nicht zusammensitzt mit Leuten, denen nichts heilig ist.

Wie ein Baum am Wasser ...

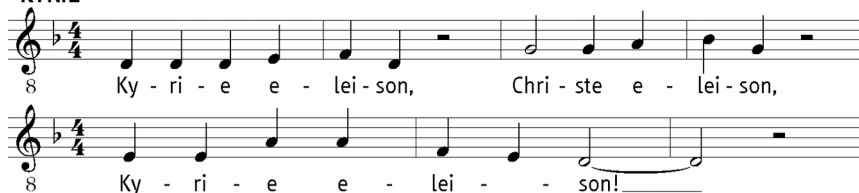
2 Wie glücklich ist ein Mensch, der Freude findet an den Weisungen des Herrn, der Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt.

Wie ein Baum am Wasser ...

3 Er gleicht einem Baum, der am Wasser steht; Jahr für Jahr trägt er Frucht, sein Laub bleibt grün und frisch. Was immer ein solcher Mensch unternimmt, es gelingt ihm gut.

Wie ein Baum am Wasser ...

KYRIE



8 Ky - ri - e e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,
8 Ky - ri - e e - lei - - son!

GLORIA

Refrain



8 Lob, An - be - tung, Ruhm und Eh - re sei dir in E - wig - keit!
Preis und Ju - bel dei - nem Na - men, Kö - nig der Herr - lich - keit!

Strophen



8 1. Mäch - tig bist du, der du das All re - gierst
vor dir er - bebt Him - mel und Erd und Meer
2. Hei - lig bist du, der in der Hö - he thront,
Wer maßt sich an, bei ew' - ger Glut zu stehn?
3. Lie - be bist du, die stark und e - wig liebt
gött - li - che Lieb', die in den Tod sich gibt,
1. mit star - ker Hand Völ - ker ge - schik - ke führst.
Al - les, was lebt, muss sa - gen: Du bist Herr!
2. un - ter dem Lob der En - gel - hee - re wohnt.
Wer kann den Herrn in sei - ner Schö - ne sehn?
3. und ü - ber - fließt auf den, der dich be - trübt,
die um uns wirbt und uns nach Hau - se liebt!

Gebet

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Sing mit, klatsch mit und freu dich an dem
Herrn. Wir prei-sen Gott, denn er hat uns so gern.
Wir wis-sen, Gott liebt je-des Kind. Er
liebt auch die, die äl-ter sind. Wärs-t du
hun-dert Jah-re alt, Gott liebt auch dich!
klatschen bei x

Gott als Gärtner I

Gebet und Schulkindersegen

Lied „Herr, höre, Herr, erhöre“ (ELKG 394)

1 Herr, höre, Herr, erhöre, breit deines Namens Ehre an allen Orten aus; behüte alle Stände durch deiner Allmacht Hände, schütz Kirche, Obrigkeit und Haus.

3 Gib du getreue Lehrer und unverdrossne Hörer, die beide Täter sein; auf Pflanzen und Begießen lass dein Gedeihen fließen und ernte reiche Früchte ein.

4 Lass alle, die regieren, ihr Amt getreulich führen, schaff jedermann sein Recht, dass Fried und Treu sich müssen in unserm Lande küssen, und segne beide, Herrn und Knecht.

Gott als Gärtner II

Glaubenslied „Gelobet sei der Herr“ (KoSi 17)

1. Ich glaube, großer Gott,/ an deine Schöpfertat;/ ich glaube, dass der Herr du bist, der Allmacht hat./ Die Liebe bist du auch, das weiß und glaube ich,/ vor deiner Größe bet ich an und beuge mich.
2. Ich glaube, Gottes Sohn,/ dass du der Christus bist,/ der von des Vaters Schoße kam und einzig ist./ Zu sühnen unsre Schuld / starbst du als Menschensohn:/ als Auferstandner stehst du ein vor Gottes Thron.
3. Ich glaube, Heiliger Geist,/ dass du die Schrift eingabst,/ und dass als milder Tröster du die Seelen labst./ du öffnest Herz und Sinn,/ führst in die Wahrheit ein;/ durch dich wohnt Jesus tief in mir und ich bin sein.
4. Ich glaube, großer Gott, dass du in deinem Sohn einst kommen wirst zu rufen uns vor deinen Thron. Weil er uns hat erlöst, in Lieb von Schuld befreit, dein herrlich Reich wir dürfen sehn in Ewigkeit.

Abkündigungen

Fürbitten

ABENDMAHL

Lied zur Bereitung: Alle Menschen höret auf dies neue Lied (CoSi 237)

1. Alle Menschen höret auf dies neue Lied. Was der Herr getan hat, jetzt bei uns geschieht. Alles ist bereitet für sein Abendmahl. Er lädt ein und ruft uns, kennt uns allzumal.
2. Brecht die harten Herzen, öffnet euren Sinn. Gott will uns begegnen, gibt sich für uns hin. Seiner Liebe Gabe ist sein Fleisch und Blut. Wunden sollen heilen, unsre Not wird gut.
3. Gott ist mit uns allen, lasst euch darauf ein. Blinden, Lahmen, Kranken will er Hoffnung sein. Er heilt alles Unheil, Einsamkeit und Not, gibt für uns sein Leben hier in Wein und Brot.

L: Der Herr sei mit euch
L: Die Herzen in die Höhe.
L: Lasst uns Dank sagen,
dem Herrn, unserm Gott.

Alle: und mit deinem Geiste.
Alle: Wir erheben sie zum Herrn.
Alle: Das ist würdig und recht.

...

Beim Abendmahl empfangen zuerst die Besucher der Kanzelseite, sitzreihenweise die heiligen Gaben. Sie treten im gebührenden Abstand nach vorn in Richtung Altar. Erst, wenn die Kommunikanten aus einer Reihe wieder Platz genommen haben, treten die nächsten ganz links und ganz rechts an die Altarstufen. Hausgemeinschaften könne auch gemeinsam zum Altar kommen. Auf dem Altar liegen die gesegneten Hostien bereit, der Pfarrer taucht die Hostien mit einer Zange in den gesegneten Wein. Er reicht diese unter Zuhilfenahme der Zange und eines Tellers an die Kommunikanten. Wer kann, nehme die Hostie mit zwei Fingern in Empfang, ansonsten legt der Pfarrer die Hostie zum Empfang auf den Teller.

Lied nach der Austeilung: „O Im Frieden dein, o Herre mein“ (ELKG 165)

1 Im Frieden dein, o Herre mein, lass ziehn mich meine Straßen. Wie mir dein Mund gegeben kund, schenkst Gnad du ohne Maßen, hast mein Gesicht das sel'ge Licht, den Heiland, schauen lassen.

2 Mir armem Gast bereitet hast das reiche Mahl der Gnaden. Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden. Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut mit alln, die du geladen.

3 O Herr, verleih, dass Lieb und Treu in dir uns all verbinden, dass Hand und Mund zu jeder Stund dein Freundlichkeit verkünden, bis nach der Zeit den Platz bereit' an deinem Tisch wir finden.

SENDUNG UND SEGEN

Entlassung und Segen

Schlusslied: Geh unter der Gnade (CoSi 50)

Refrain: Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1 Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohlvertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück. *Refrain*

2 Neue Stunden, neue Tage, zögernd nur steigst du hinein. Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein? *Refrain*

3 Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein. Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein. *Refrain*